

## Kreuzzüge (gegen den Islam)

3-3H – Fact-Sheet von Manuel Neumann, Quellen: Heussi, 193-195; DTV-Atlas zur Weltgeschichte 150-153; TRT 148-149; RGG<sup>3</sup>.

Kreuzzüge sind Religionskriege der gesamten Christenheit gegen alle Feinde der Kirche, bei denen das Papsttum die ideelle Führung übernahm. Sie standen im Zusammenhang mit dem papalistischen Universalanspruch (☞ Gregorianische Reform). Da es definierte, wer als zu bekämpfender Feind galt, konnten Kreuzzüge gegen Muslime im Orient und in Spanien, gegen Heiden in Nordosteuropa, gegen Häretiker und politische Gegner des Papsttums geführt werden.

### Voraussetzung

- Der Gedanke des „hl. Krieges“ durch die Kirche war dem Christentum ursprünglich fremd. Heidenbekämpfung und gewaltsame Mission war eine staatliche Angelegenheit, keine kirchliche, und diente der Einheit im Reich (Unruhenprävention).
- Der Islam breitete sich seit dem 7.Jh. im Nahen Osten und Nordafrika mächtig aus. Karl Martell stoppte mit seinem Sieg 732 bei Tours und Poitiers die muslimische Expansion nach Europa.
- 1070/1 wurde Palästina von den Seldschuken eingenommen. Innerarabische und Konflikte mit Byzanz behinderten die Pilgerbewegung massiv, was in Europa Empörung auslöste.

### Drei Gründe für den ersten Kreuzzug:

1. Die enthusiastische Rede Urbans II. auf der Synode zu Clermont 1095 („Dieu le volt! - Gott will es!“) entsprach der Frömmigkeit der Zeit.
2. Der im 11.Jh. zunehmende Pilgergedanke wurde durch den Konflikt Byzanz ↔ Seldschuken ↔ Kalifat von Ägypten stark eingeschränkt.
3. Der Gedanke eines gerechten und notwendigen Krieges – durch die Kirche – wird durch die Konfrontation mit dem Islam verstärkt.

Motive für die Begeisterung: Religiös: Alle Teilnehmer erlangen Plenarablass – erklärt 1095 durch Urban II.

Weltlich: Abenteuerlust; Entkommen aus heimatlichen Verhältnissen (☞ Verarmung).

Kreuzzug	Förderer	Teilnehmer	Ziel	Ergebnis
1. Kreuzzug 1096-1099	Papst Urban II.	Beteiligung vieler Länder Europas	Befreiung Jerusalems	Eroberung von Antiochia, Edessa, Jerusalem ☞ Errichtung der Kreuzfahrerreiche. Auffinden der hl. Lanze.
2. Kreuzzug 1147-1149	Papst Eugen III. Bernhard von Clairvaux	Konrad III. (Staufer) Ludwig VII. (Frankreich)	Rückeroberung von Edessa	Spannungen zwischen Konrad III. und Ludwig VII. ☞ Niederlagen in Kleinasien, Damaskus und Askalon.
3. Kreuzzug 1189-1192	Papst Alexander III.	Kaiser Friedrich Barbarossa, Richard I. Löwenherz (E) Philipp II. August (Fr)	Rückeroberung Jerusalems	Friedrich ertrunken; Eroberung von Akkon. ☞ Abkommen mit Saladin: Gewinn der Küstenebene; Erlaubnis zu Pilgerreisen nach Jerusalem. Zypern wird abgegeben.
4. Kreuzzug 1200-1204	Papst Innozenz III.	Balduin von Flandern	Ägypteninvasion	Kreuzritter plündern christl. Städte Zara (Ungarn) und Konstantinopel, um die Kosten an Venedig zahlen zu können und werden exkommuniziert; ☞ Gründung des lat. Kaisertums Romania.
Kinder-Kreuzzug 1212	Nicholas Stephan		Eroberung durch göttl. Wunder	Völlig gescheitert: Kinder versklavt oder getötet.
5. Kreuzzug 1220/1 und 1228/9	Papst Honorius III.	Kaiser Friedrich II. (Deutschland)	Ägypteninvasion	Kreuzheer setzt sich in Ägypten fest, da Hilfe ausbleibt; ☞ 1228/9 erhält Friedrich II. Jerusalem, Bethlehem, Nazareth durch einen Vertrag mit dem ägyptischen Sultan.
6. Kreuzzug 1248-1254	Papst Innozenz IV.	Ludwig IX. (Frankreich)	Wiedereroberung Jerusalems	Ludwig IX. wird in Ägypten geschlagen, gerät in Gefangenschaft und wird gegen Lösegeld freigelassen.
7. Kreuzzug 1270	Sedisvakanz	Ludwig IX. (Frankreich)	Hilfestellung für hl. Land von Ägypten.	Kreuzfahrerherr wird in Tunis geschlagen.